

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1863

42 (24.5.1863)

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 42.

Durlach, Sonntag den 24. Mai

1863.

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Durch die Post bezogen 2 fl. 8 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 24. Mai 1819 ist die Königin von England, Alexandrine Viktoria I., die einzige Tochter des 1820 verstorbenen Herzogs von Kent und der Prinzessin Louise Viktorine von Sachsen-Coburg, geboren. Am 20. Juni 1837 trat sie die Regierung an und am 10. Februar 1840 vermählte sie sich mit ihrem Vetter, dem Prinzen Albert von Coburg, † 1861. Ihrer glücklichen Ehe sind 4 Prinzen und 4 Prinzessinnen entsprossen. Die älteste der letztern, Viktoria, ist seit 1858 vermählt mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, die zweitälteste, Prinzessin Alice, seit 1862 mit Prinz Ludwig von Hessen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 22. Mai. Drei im hiesigen Oberamtsbezirk vorgekommene Unglücksfälle zeigen leider wiederholt, daß man beim Gebrauch von Schießwaffen und bei Arbeiten in Steinbrüchen immer noch nicht mit der gehörigen Vorsicht zu Werke geht. Am 7. Mai schoß bei Gelegenheit einer Hochzeit in Königsbach ein Israelite einem Mädchen mit der Pistole aus unmittelbarer Nähe in das Gesicht, so daß dieses mit Pulverkörnern über und über besät und der Verlust der Augen anfänglich zu befürchten war. — Am 8. Mai beabsichtigte der Jagdaufseher L. von Berghausen auf das Feld zu gehen und trug das Gewehr mittelst des Riemens auf der Schulter, dasselbe vornen am Laufe mit der Hand umfassend. Durch eine unaufgeklärte Berührung des Habnens entzündete sich der Schuß und riß dem Unvorsichtigen drei Finger seiner rechten Hand weg. — Am 9. Mai endlich waren zwei Arbeiter in einem Steinbruch bei Wilferdingen mit Steinbrechen beschäftigt. Plötzlich löste sich oberhalb derselben eine Steinschicht ab und stürzte auf die nichts ahnenden Arbeiter herab. Noch rechtzeitig gewahrte der Eine die Gefahr und konnte sich durch die Flucht retten, wogegen der Andere, ein Familienvater, der Art überschüttet und zerdrückt wurde, daß er schon nach wenigen Minuten den Geist aufgab.

— In Offenburg ist am 22. Mai Rechtsanwält Stigler von Kastatt gegen Kospirt zum Abgeordneten des Orten Amtwahlbezirks erwählt worden.

— Die Eisenbahn Waldshut-Konstanz soll diesmal definitiv mit 1. Juli eröffnet werden; die kleine Bahnstrecke von Schaffhausen bis Rosenstein wird bis 15. Juni fahrbar gemacht und dann die ganze Bahn dem Betriebe übergeben werden.

Deutschland.

— Man sage einmal, ob die deutsche Nation nicht dankbar gegen ihre großen Männer ist. Man findet gegenwärtig Denkmale im Bau begriffen: für Hermann im Lento-burger Walde, für Schiller (Maglowich und Franenhofer) in München, Marbach und Berlin, für Luther in Worms, für Kepler in Weil, für Uhland in Tübingen, für Sommering in Frankfurt, für Lessing in Konstanz, für Palm in Braunan, für Friedrich Wilhelm III. in Köln, für Salis in Chur, für Schubert in Wien, für Arndt in Bonn, für List in Neutlingen, für Körner in Weinsberg. Beantragt sind weitere Denkmale für Stein, Semme, Jean Paul, J. Hüß.

— Berlin, 21. Mai. Abgeordnetenhaus. Gleich bei Beginn der Sitzung erscheint v. Bismarck. Der Präsident verkündigt, der Minister werde eine königliche Botschaft mitteilen. Die Botschaft besagt: Durch den Anspruch auf Disziplinargewalt gegen die Minister und Auserlegen des Schweigens seien die Verfassungsrechte des Ministeriums verletzt. Durch zwei Schreiben habe das Ministerium Gelegenheit gegeben, die Sache auf die Bedeutung eines vereinzelt Falles zurückzuführen. Das Haus sei diesem

versöhnlichen Schritte nicht entgegengekommen, sondern habe sich vielmehr mittelbar das Verfahren seines Präsidenten angeeignet. Der Würde der Krone entspreche solche Stellung der Minister nicht, also können wir nur ermahnen, diesem Stande ein Ende zu machen, damit die geschäftlichen Verhandlungen weiter geführt werden können. v. Bismarck verläßt das Haus. Virchow beantragt Verweisung der Botschaft an den Adreßauschuß; die Minister hätten den König falsch berichtet; es sei auch bei dieser Gelegenheit dem Könige zu zeigen, welche Rathgeber er habe. Versfall. Sybel, Schwerin unterstützen den Antrag. Präsident Grabow wollte in der Tagesordnung fortfahren. Die Zurückweisung wurde einstimmig beschlossen.

Griechenland.

— Auf der Insel Rhodus zittert die Erde; mehr als 2050 Häuser in 22 Dörfern sind bereits eingestürzt und die Stöße wiederholen sich.

Rußland.

— Die russische Regierung hat ohne Zweifel Recht, wenn sie die Mächte, welche ihm in Betreff des polnischen Aufstandes gute Rathschläge gegeben haben, darauf hinweist, daß es schwer sei, dauernden Frieden in einem Lande herzustellen, welches fortwährend durch revolutionäre Einflüsse von außen aufgeregt und in seiner Empörung unterstützt werde. Es läßt sich nicht bestreiten, daß in Paris und London Ausschüsse bestehen, die auf Revolution hinarbeiten und die bis jetzt nicht ohne Erfolg thätig gewesen sind. Allein daß sie mit ihren Bestrebungen Erfolg gehabt haben, — liegt das allein daran, daß sie überhaupt bestehen und thätig sind? Liegt es nicht zum größten Theil daran, daß sie Verhältnisse vorfinden, wodurch ihre Zwecke begünstigt wurden? Wir wissen Alle, daß es am europäischen Staatskörper wunde Stellen gibt, deren rechte oder rechtzeitige Heilung durch die dazu Berufenen nicht erfolgt ist. Um nichts und ohne Ursache läßt sich so leicht kein Volk, zumal durch fremde Einflüsse, zur Empörung treiben; das beste Mittel, den Bestrebungen der Revolutionäre entgegenzuarbeiten, werden immer die anwenden, welche, wo es nöthig ist, zeitig für Herstellung geselliger, gesunder, den berechtigten Wünschen der Völker entsprechender Zustände wirken.

— In Warschau ist das Gerücht verbreitet, die geheime revolutionäre Regierung habe einen Theil der Stadt unterminirt, um ihn beim Eintritt gewisser Ereignisse in die Luft zu sprengen. Die ganze Bevölkerung, namentlich die russische Besatzung, befindet sich in fieberhafter Aufregung.

Amerika.

— New-York, 6. Mai. Die über die Operationen des General Hooker eingelaufenen Nachrichten geben bis zum 4. Mai. Der General behauptet sich auf der neuen Linie und läßt fleißig Verschanzungen errichten. Ueber Sedgwick's Division hat man Bericht vom Dienstag (5. Mai), 2 Uhr. Sie stand in der Stärke von 15,000 Mann den ganzen Montag im Kampf gegen die Südstaatlichen, erlitt aber eine furchtbare Niederlage und mußte sich schließlich über den Rappahannock zurückziehen. Die beiderseitigen Verluste sind ungeheuer.

— New-York, 7. Mai. Bis 5. d. Mts. wurde die Schlacht nicht erneuert. Sedgwick hat sich mit Hooker vereinigt. Stonewall, Jackson und Hill wurden gefährlich verwundet. Man versichert, Ranson sei getödtet. Heintzelmann ist mit 30,000 Mann abgegangen, Hooker zu verstärken.

— Puebla. Die Franzosen haben die Mexikaner in der Vorstadt geworfen.

Bekanntmachung.

Bei heute vorgenommener, ordnungsmäßiger Ausloosung einer **Couverte**, eines **Nähkessens** und **Beutels** fielen die Gewinnste wie folgt:

auf Loos Nr. 25 der erste Gewinnst die Couverte,
auf Loos Nr. 147 der zweite Gewinnst das Nähkessen,
auf Loos Nr. 94 der dritte Gewinnst der Beutel.

Durlach, 21. Mai 1863.
Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

Siegrist.

Gebäude- und Aecker-Versteigerung.

[Durlach.] Ludwig Kandler, k. k. Registrator hier, läßt

Dienstag, den 26. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung nochmals verkaufen:

Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Gärtchen, Keller, Stallung und großem Hof in der Mittelstraße hier, Haus Nr. 17, sodann

2.

Eine Scheuer nebst Zugehörde auf die Kellerstraße stoßend, neben Weingärtner Friedrich Schwander und Weingärtner Johann Meier und Friedrich Kohler.

3.

3 Viertel 12 Ruthen alten oder 2 Viertel 91 Ruthen 53 Fuß neuen Maßes im Kochsacker, neben Thomas Deder's Erben und Christof Altzelig Wtw., mit Winterweizen angeblümt.

4.

2 Viertel 16½ Ruthen alten oder 2 Viertel 13½ Ruthen neuen Maßes im Verchenberg, neben jung Karl Friedrich Bachmann und Georg Adam Ruf's Erben, mit ewigem Klee und 7 Stück jungen Obstbäumen angeblümt.

Garten.

5.

18 Ruthen 37 Fuß alten oder 40 Ruthen 62 Fuß neuen Maßes in den Bruchgärten, mit Gartenhaus und 34 Stück Obst- (worunter 24 Pyramiden-) Bäumen, neben Graben und Georg Weigel's Erben.

Durlach, 18. Mai 1863.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Knaus.

2)2.

Siegrist.

Heugras-Verkauf.

Dienstag den 26. d. M.,

Abends 5 Uhr,

wird der Heugras-Erwachs von 15 Morgen Wiesen auf dem Exerzierplatz, der sogenannten Kuhwäde bei Rintheim, auf dem Platze selbst, in öffentlicher Steigerung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach, 22. Mai 1863.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Gasthaus-Verkauf.

[Durlach.] Hirschwirth Jakob Weiffinger hier läßt

Dienstag, den 26. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:



Das Gasthaus zum Hirsch, Blumenvorstadt Nr. 10 hier, mit Realrecht, zweistöckig, sammt Scheuer, Stallungen und sonstigen Oekonomie-Gebäuden, neben Kammwirth Kast und Wilhelm Enslin.

Der durch Gesundheitsrückichten zum Verkauf bestimmte Eigenthümer läßt bemerken, daß bei irgend einem annehmbaren Gebote der Zuschlag erfolgt und daß eine weitere öffentliche Steigerung nicht stattfindet.

Durlach, 19. Mai 1863.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

2)2.

Siegrist.

Bäckerei-Verpachtung.

[Durlach.] Bäckermeister Friedrich Märker dahier läßt

Dienstag den 26. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung seine, Hauptstraße Nr. 7 gelegene Bäckerei, bestehend aus drei Zimmern, Keller, zwei Mehlkammern, Backstube, Backfläche, Holz- und Strobböden, zwei Schweinställe und Dungplatz, mit den dazu gehörigen Bäckereigeräthschaften, verpachten, wobei der Auszug am 1. Juli d. J. stattfinden kann.

Durlach, 19. Mai 1863.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

2)2.

Siegrist.

Fruchtmart.

[Durlach.] In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Sr. Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Fruchtegattung.	Einfuhr.	Verkauf.	Mittelpreis vom Centner.	
			fl.	kr.
Weizen	—	—	—	—
Kernen, neuer	415	393	6	27
Kernen, alter	—	—	—	—
Korn	—	—	—	—
Gerste	14	14	4	6
Welchform	—	—	—	—
Haber	157	157	3	9
Erbisen	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—
Einfuhr	586	564	—	—
Aufgestellt waren	—	—	—	—
Vorrath	586	—	—	—
Verkauft wurden	—	564	—	—
Aufgestellt blieben	—	—	22	—

Durlach, 23. Mai 1863. Bürgermeisteramt.

Stadtrechnungspublikation.

Nachdem die Stadtrechnung pro 1862 die vorgeschriebene Zeit im Rathhause aufgelegt hat, wird dieselbe in Gemäßheit des §. 154 der Gemeinde-Ordnung

Dienstag, den 26. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

Siegrist. öffentlich verkündet.

Die Betheiligten werden daher eingeladen, sich zur gedachten Zeit im großen Rathhaussaale einzufinden.

Durlach, 21. Mai 1863.

Gemeinderath.

Wahrer.

Siegrist.

Wahnung.

Da auf 1. Juni die Almendauflage für 1863 mit 10 fl. zur Zahlung an die Stadtkasse hier ganz verfallen ist, so werden alle Schuldigen an deren Zahlung erinnert, andernfalls dieselbe auf die Almendwiesen verwiesen werden.

Durlach, 23. Mai 1863.

Stadtrechner Friderich.

Jöhlingen.

Schafwäde-Verpachtung.

Wir verpachten die Schafwäde für 600 Stück Schafe auf hiesiger Gemarkung, von Bartholomäus (24. August) bis Weihnachten (25. Dez.) d. J., am

Dienstag, den 2. Juni,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, wozu man die Pachtlieber mit dem Anfügen einladet, daß die Bedingungen inzwischen jeden Tag eingesehen werden können.

Jöhlingen, 16. Mai 1863.

Bürgermeisteramt.

Schäfer.

3)2.

Unger.

Feuerwehr.

Die freiwillige Feuerwehr hier wird zum Ausmarsche nach Weingarten am Freitagmontag, Morgens 4 Uhr, präcis, in Winterjacken zu erscheinen, hiermit eingeladen.

Durlach, 23. Mai 1863.

Das Commando der freiwilligen Feuerwehr.

H. Friderich.

Neue, große Geld-Verloosung

der freien Stadt Frankfurt a. W., unter Leitung und Garantie des Staats, von

1,385,430 Gulden,

mit 14,800 Prämien, von fl. 200,000,

100,000, 50,000, 25,000,

2 mal 20,000, 15,000, 12,000,

10,000, 6,000, 2 mal 5,000, 5 mal

4,000, 3,000, 14 mal 2,000, 117 mal

1,000 u. c.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Silber 14 Tage nach der Ziehung, ausschließlich gegen Einlieferung der Gewinnloose, und die amtlichen Gewinnlisten werden den resp. Loos-Inhabern sofort nach der Ziehung übermittelt.

Man kann sich bei derselben für wenige

fl. 1. 30 kr. mit 1/2 Loos

3. — " 1/3 " "

6. — " ein ganzes Loos

bei der am

28. und 29. Mai

stattfindenden Ziehung betheiligen durch die

mit dem Verkauf dieser Loose konzessionirten

Effekten-Handlung von

Jakob Strauß

in Frankfurt a. W.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß hier von feinen sogenannten Aktien, sondern von Original-Loosen die Rede ist.

Schon am 28. Mai d. J.

beginnt die Gewinnziehung der neuen, vom Staate errichteten und garantierten großen Staatsgewinnverloosung, deren Kapital von **1 Mill. 967,900 fl.** mittelst 14,800 Gewinnen von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 10,000, 6000, 5000, 5 mal 4000, 14 mal 2000, 117 mal 1000 zc. zc. im Verlaufe der Verloosungen zurückbezahlt wird; die Gewinne werden in jeder beliebigen Münze, nach jedesmaliger Ziehung sofort ausbezahlt, sowie überhaupt das ganze Unternehmen dem Einleger wirklich so viele Vortheile bietet, daß dasselbe Jedermann auf's Beste empfohlen werden kann. Damit die Betheiligung an demselben Jedermann ermöglicht wird, hat die Regierung sowohl ganze, als auch halbe und viertel Originalloose ausgegeben, welche durch unterzeichnetem, mit dem Verlaufe beauftragtem Handlungshause à fl. 6. das Ganze, fl. 3. das Halbe, fl. 1. 30 kr. das Viertel, gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrags sofort zu beziehen sind. Gewissenhafte und prompte Bedienung wird Jedermann zugesichert, jedoch bittet man, geneigte Aufträge nur direkt zu richten an das Bank-Geschäft von

Rudolph Strauss
in Frankfurt a. M.

P. S. Alle direkt einlaufenden Bestellungen werden portofrei ausgeführt, ebenso erfolgen amtliche Gewinnlisten gratis. Wenn die Einrichtung dieses Unternehmens nicht gefällt, werde ich meine geleistete Einlage, gegen rechtzeitige Retoursendung der Originalloose, sofort wieder zurücksenden. 13)13.

Zu verkaufen.

Eine **Dunglachbütte**, 4½ Ohm haltend, hat zu verkaufen
A. Korn.

Als eine sichere und gewinnreiche Kapitalanlage zu empfehlen.

Canton Freiburger Staats-Anleihe.

Zinbung am 15. Juni 1863.

Gewinne des Anlehens: Franks 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 6000, 3000, 1000, 400, 250, 200, 125 zc. zc. Der geringste Gewinn ist Franks 17.

Jedermann kann sich hierbei betheiligen, da durch Anzahlung
1 Loos hierzu nur fl. —. 30 kr. kostet.
7 Loose " " " 3. — " kosten.
15 " " " 6. — " "

Bestellungen, unter Beifügung des Betrags oder Postvorschuß, sind baldigst und direkt zu senden an

Louis Marx,

Schillerplatz No. 9
in Frankfurt am Main.

Die Ziehungsliste erhält jeder Theilnehmer sofort nach der Ziehung franko zugesandt. Die beliebigen Nummern von 1-200 sind vorrätzig.

NB. Briefe und Gelder werden franko erbeten.

Geld auszuleihen.

200 Gulden Pflegschafts-Gelder sind in einem Vierteljahr auszuleihen



bei **Julius Gräbner.**

Die Vaterländische

Hagelversicherungsgesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Kapital von fl. 1,750,000, versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämtliche Bodenerzeugnisse, sowie Fensterscheiben und Dachziegel gegen Hagelschaden, und werden die Entschädigungsbeträge längstens binnen Monatsfrist nach deren Feststellung baar ausbezahlt.

Der unterzeichnete General-Agent, sowie die nachbenannten Bezirks-Agenten sind gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen hilfreiche Hand zu leisten.

Mannheim, den 1. April 1863.

C. Nestler,

General-Agent.

J. Rottmann in Durlach. **Josef Griesel** in Pforzheim.
Karl Bollinger in Stein.

Bekanntmachung.

Für die am 28. dieses Monats beginnenden Ziehungen der großen Geld-Verloosung

halten wir zur Abnahme für die hiesige Gegend zu der planmäßigen Einlage von fl. 1. 30 kr. bereit:

Nr. 15772 ¹/₄, 22871 ¹/₄, Devise: „Mariens Glück!“

und versenden auf's pünktlichste die Ziehungs-Pläne und Gewinn-Listen.

Das Loose-Haupt-Depot:

J. H. Döll

in Frankfurt a. M.

Die Errichtung eines Dienstmann-Instituts betreffend.

Der Unterzeichnete beabsichtigt dem hiesigen und auswärtigen Publikum seine Dienste, vorerst allein, später bei eintretendem Bedürfnis durch Aufstellung weiterer Personen, anzubieten. Derselbe übernimmt die Beförderung von Gepäck von und zur Eisenbahn und in der Stadt und alle übrigen in den Geschäftskreis eines Dienstmanns einschlägigen Aufträge, wozu er sich hiermit bestens empfiehlt.

Die Erlaubniß zur Geschäftsbeforgung auf dem Gebiet der großb. Eisenbahn ist mir durch Erlass großb. Direktion der Verkehrsanstalten vom 29. v. Mts., Nr. 14,546, ertheilt.

Durlach, den 15. Mai 1863.

Wilhelm Schweizer,
Schneider.

Geschäfts-Empfehlung.

[Durlach.] Dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige, daß durch mich die von meinem seligen Vater betriebene

Schlosserei

fortgeführt werden wird; ich bitte, das dem seitherigen Geschäfte bewiesene Wohlwollen auch auf mich überzutragen.

Max Schrott.

Am 1. Juni 1863.

Ziehung des

kurbes. Staats-Anlehens.

Gewinne in Thalern: 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000, 1500, 1000 zc. zc., geringster Treffer Thaler 60.

Der Verkauf dieser Staatsanlehens-Loose ist in Baden gesetzlich erlaubt.

Für obige Ziehung kostet

Ein Loos nur fl. 3.
Sechs Loose zusammen fl. 15.

Verloosungs-Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franko übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung, und die reellste und pünktlichste Bedienung zugesichert durch

Jakob Lindheimer jun.,

Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M. (Saalgasse Nr. 1.

Gras-Verkauf.

Circa 1½ Morgen schönes Gras, zum dreimal heuen, verkauft
Bau-Kontroleur Hengst.
Das Nähere ist bei ihm selbst zu erfragen.

Klee, drei Viertel, im Bergfeld, ist zu verkaufen; wo? zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

Gewann Perchenberg, neben der Ohlenstraße, lasse ich bis

Mittwoch, den 27. d. Mts.,

Nachmittags zwei Uhr, ungefähr 2 Morgen ewigen Klee — im Ganzen oder in Abtheilungen — auf dem Plage selbst versteigern.

Durlach, 23. Mai 1863.

Dr. Bögelin.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbucheinträgen.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfand-rechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in Kaufschillings- Vorzugsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Söllingen, den 7. Mai 1863.

Das Pfandgericht.
Billy, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär.
Wilhelm Friß, Assistent.

(Fortsetzung von Nr. 11, Seite 342.)

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	kr.
1822, 14. März	112	Bittighofer, jung Christof hier	Christof Mall's Wittve Gläubiger hier	31	—
"	"	Kirchenbauer, Johann Friedr. hier	"	20	—
"	"	Schmidt, Georg Jakob hier	"	30	—
" 10. Sept.	114	Reichenbacher, Philipp Jakob hier	Adam Zachmann in Wilferdingen	36	—
"	"	Mössinger, Friedrich hier	"	46	—
"	"	Mössinger, Albrecht hier	"	25	—
"	"	Wagner, Jakob hier	"	25	—
"	"	Mall, Albrecht hier	"	6	—
"	"	Reichenbacher, Philipp Jakob hier	"	60	—
"	"	Burkhardt, Johann Georg hier	"	47	—
"	"	Wenz, Philipp Jakob hier	"	48	—
"	"	Gießinger, jg. Christof Ludwig hier	"	31	—
"	"	Rufmaul, Jakob Friedrich hier	"	16	—
"	"	Wenz, Gottfried hier	"	42	—
"	"	Rufmaul, Albrecht hier	"	30	—
"	"	Rufmaul, Jakob Friedrich hier	"	33	—
"	"	"	"	12	—
"	116	Spörnötter, Friedrich hier	Johann Klett in Karlsruhe	27	—
"	"	Weiß, Georg Adam hier	"	81	—
" 12. Okt.	117	Mall, Johann hier	Christof Unger in Berghausen	40	—
"	"	Schmidt, Georg Jakob hier	"	70	—
"	"	Mall, Albrecht hier	"	30	—
"	"	Britsch, Jakob hier	"	41	—
"	"	Wenz, Albrecht hier	"	15	—
"	"	Ruf, Kannewirth hier	"	101	—
"	"	Kirchenbauer, Johann Friedrich hier	"	21	—
"	"	Friebole, Heinrich hier	"	68	—
"	"	Weiß, Johann Georg hier	"	55	—
"	"	Heidi, Johann Georg, Wagner hier	"	62	—
"	"	Dieter, Jakob hier	"	85	—
"	"	Jock, Jakob Friedrich hier	"	34	—
"	"	Mössinger, Friedrich hier	"	61	—
"	"	Bittighofer, Philipp Jakob hier	"	58	—
"	"	Mall, Albrecht, Metzger hier	"	21	—
"	"	Wenz, Jakob Friedrich hier	"	74	—
"	"	Jock, Jakob Friedrich hier	"	72	—
"	"	Dörfler, Jakob hier	"	35	—
"	"	Reichenbacher, Johann Georg hier	"	60	—
"	"	Reichenbacher, jg. Philipp Jak. hier	"	32	—
"	"	Wenz, Christof hier	"	15	—
"	"	Dörfler, Philipp Jakob hier	"	16	—
"	"	Wenz, Johann Georg hier	"	75	—
"	"	Ruf, Kannewirth hier	"	94	—
"	"	Wenz, Jakob Friedrich hier	"	60	—
"	"	Rohwaag, Johann hier	"	48	—
"	"	Weiß, Franz hier	"	30	—
"	"	Wenz, Christof hier	"	23	—
"	"	Jock, Jakob Friedrich hier	"	79	—
"	"	Rufmaul, Albrecht hier	"	60	—
"	"	Rupp, Christof hier	"	45	—
"	"	Ruf, Kannewirth hier	"	49	—
"	"	Seydack, Schwanewirth hier	"	24	—
"	"	Jock, jung Jakob Friedrich hier	"	30	—
"	"	Kirchenbauer, Johann Friedrich hier	"	20	—
"	"	Rufmaul, Konrad hier	"	33	—

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1822, 31. Okt.	117	Zilly, Christof hier	Christof Unger in Berghausen	50	—
"	"	Roswaag, Christof hier	"	81	—
"	"	Heyduck, Schwanewirth hier	"	70	—
"	"	Roswaag, Christof hier	"	10	—
"	"	Mössinger, Friedrich, Küfer hier	"	49	—
"	"	Rufmaul, Karl hier	"	47	—
"	"	Mössinger, Albrecht hier	"	31	—
"	"	Wenz, Christof hier	"	66	—
"	"	Frommel, Jakob hier	"	80	—
"	"	Rupp, Philipp Jakob hier	"	13	—
" 2. Dez.	124	Wenz, Johann Georg, Bäcker hier	Ziegler Samuel Friebole's Gläubiger hier	66	—
"	"	Weiß, Christof hier	"	113	—
"	"	Wagner, Philipp Jakob hier	"	55	—
"	"	Armbruster, Andreas hier	"	60	—
"	"	Gillardon, Dachsenwirth hier	"	74	—
"	"	Mall, Josef hier	"	60	—
"	"	Mall, Philipp Jakob hier	"	46	—
"	"	Rupp, Philipp Jakob hier	"	25	—
"	"	Roswaag, Christof hier	"	40	—
"	"	Rupp, Christof hier	"	46	—
"	"	Armbruster, Andreas hier	"	40	—
"	"	Wenz, Jakob Friedrich hier	"	80	—
"	"	Mall, Franz hier	"	65	—
"	"	Heyduck, Schwanewirth hier	"	35	—
"	"	Armbruster, Philipp Jakob hier	"	36	—
"	"	Gillardon, Dachsenwirth hier	"	113	—
"	"	Mall, Albrecht, Metzger hier	"	30	—
"	"	Gillardon, Dachsenwirth hier	"	41	—
"	"	Heyduck, Albrecht hier	"	62	—
"	"	Zilly, Christof hier	"	70	—
"	"	Beeh, Philipp Jakob hier	"	60	—
"	"	Ruf, Kannewirth hier	Adam Philipp Zschmann in Wilferdingen	31	—
1823, 7. April	128	Kepple, Philipp Jakob hier	Georg Adam Heinz Ehefrau Gant hier	60	—
" 14. "	128b	"	"	315	—
" 4. Juni	131	Mall, Johann Georg hier	"	15	—
" 1. Juli	132b	Frei, Johann Friedrich hier	Philipp Jakob Schäfer in Wilferdingen	15	—
" 1. Sept.	133b	Bittighofer, Philipp Jakob hier	Katharina Bittighofer hier	30	—
"	134	Rufmaul, Karl Ludwig hier	alt Philipp Jakob Musgnug hier	12	—
" 20. Nov.	135b	Beeh, jung Johann Georg hier	Jakob Friedrich Giesinger in Kleinsteinbach	11	—
" 10. Okt.	138	Wenz, Albrecht hier	Ziegler Samuel Friebole's Gläubiger hier	77	—
"	"	Ruf, Joh. Georg, Kannewirth hier	"	123	—
"	"	Giesinger, Gottlieb hier	"	81	—
"	"	Mall, Samuel hier	"	70	—
"	"	Roswaag, Joh. Georg, Schneider hier	"	40	—
"	"	Ruf, Joh. Georg, Kannewirth hier	"	40	—
"	"	Wenz, Johann Georg, Weber hier	"	63	—
"	"	Rupp, jung Johann Georg hier	"	20	—
"	"	Wenz, Gottfried hier	"	27	—
"	"	Schmidt, Georg Jakob hier	"	57	—
"	"	Reichenbacher, Philipp Jakob hier	"	20	—
"	"	Wenz, Philipp Jakob hier	"	26	—
"	"	Zilly, Johann Georg hier	"	61	—
"	"	Reichenbacher, Philipp Jakob hier	"	75	—
"	"	Wenz, Gottfried hier	"	157	—
"	"	Frommel, Philipp Jakob hier	"	51	—
"	"	Mall, Philipp Jakob hier	"	68	—
"	"	Ruf, Joh. Georg, Kannewirth hier	"	16	—
"	"	Beeh, alt Johann hier	"	71	—
"	"	derselbe	"	25	—
"	"	Frommel, Philipp Jakob hier	"	56	—
" 26. Dez.	144	Mall, Johann hier	Messerschmied und Hauptmann Daniel Herz Ehefrau in Krau	80	—
"	"	Zilly, Christof hier	"	2850	—
"	"	Dörfler, Johann Christof hier	"	20	—
"	"	Ruf, Kannewirth hier	"	20	—
"	"	"	"	38	—
"	"	"	"	40	—

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1823, 26. Dez.	144	Roswaag, Johann Georg hier	Messerschmied und Hauptmann Daniel Herz Ehefrau in Krau	25	—
"	"	Armbruster, Christof Ludwig hier	"	42	—
"	"	Roswaag, Christof hier	"	17	—
"	"	Kußmaul, Albrecht hier	"	20	—
"	"	Zilly, Christof hier	"	31	—
"	"	Gießinger, Christof Ludwig hier	"	21	—
"	"	Dörfler, Johann Christof hier	"	20	—
"	"	Reichenbacher, Philipp Jakob hier	"	21	—
"	"	Zilly, Christof hier	"	52	—
"	"	Fory, Johann Friedrich hier	"	50	—
"	"	Armbruster, Philipp Jakob hier	"	40	—
" 6. Jan	146b	Schmidt, Georg Jakob hier	Pfarrer Mezger's Erben in Nußbaum	80	—
1824, 19. Juni	149	Sagmann, Jakob hier	Schullehrer Samuel Friebole in Hohentwetersbach	40	—
" Juli	153	Reichenbacher, Johann Georg hier	Schneider Phil. Jakob Wenz Gläubiger hier	80	—
"	"	Sagmann, Jakob hier	"	48	—
"	"	Reichenbacher, Johann Georg hier	"	24	—
"	"	Burkhardt, Johann Georg hier	"	15	—
"	"	Wenz, Christof, Weber hier	"	26	—
"	"	Ruf, Johann Georg hier	"	35	30
"	"	Wenz, Jakob Friedrich hier	"	51	—
"	"	Wenz, Philipp Jakob hier	"	15	—
"	"	Wenz, Philipp Jakob hier	"	42	—
"	"	Sagmann, Jakob hier	"	25	—
"	"	Wenz, Jakob Friedrich hier	"	16	—
"	"	Reichenbacher, Philipp Jakob hier	"	23	16
"	"	Heidt, Dorothea hier	"	18	44
"	"	Wenz, Jakob hier	"	35	—
"	"	Schmidt, Johann hier	"	10	—
"	"	Kirchenbauer, Johann Adam hier	"	20	—
"	"	Armbruster, Philipp Jakob hier	"	13	—
"	"	Reichenbacher, Johann hier	"	35	—
"	"	Reichenbacher, Bernhard hier	"	20	—
"	"	Burkhardt, Johann Georg hier	"	25	—
"	"	Sagmann, Jakob hier	"	15	—
"	"	Rußnug, Johann Georg hier	"	30	—
"	"	Wenz, Johann hier	"	25	—
"	"	Wenz, Jakob Friedrich hier	"	28	—
"	"	Roswaag, Christof hier	"	34	—
"	"	Reichenbacher, Johann Georg hier	"	23	30
"	"	Kirchenbauer, Gottfried hier	"	23	30
"	"	Schäfer, Johann Georg hier	"	11	—
"	"	Wenz, Gottfried hier	"	23	30
"	"	Sagmann, Jakob hier	"	40	—
"	"	Wenz, Jakob Friedrich hier	"	22	—
" 22. März	157	derselbe	Philipp Jakob Wenz Gant hier	300	—
" 12. Aug.	167	Frommel, Philipp Jakob hier	alt Bogt Frommel's Gant hier	2700	—
1825, 28. März	177	Ruf, Rannewirth hier	Christof Unger in Berghausen	3	—
"	181	Schmidt, Philipp Jakob hier	"	66	—
" 30. "	183	Weiß, Georg Adam hier	Hutmacher Jak. Fr. Reinhard in Durlach	90	—
" 8. April	188	Wagner, Philipp Jakob hier	Ernst Mohr in Aue	60	—
"	"	Schmidt, Johann hier	"	25	—
"	"	Möfner, Michael hier	"	65	—
"	"	Mächter, Wilhelm hier	"	37	—
"	"	"	"	30	—
"	"	Burkhardt, jg. Johann Georg hier	"	60	—
"	"	Weiß, Johann Adam hier	"	28	—
"	"	Wagner, Philipp Jakob hier	"	10	—
"	"	Beeh, Egidius hier	"	52	—
"	"	Bolt, Franz Michael hier	"	18	—
"	"	Weigel, Christof hier	"	36	—
"	"	Dörfler, Christof Heinrich hier	"	32	—
"	"	Beeh, Johann Georg hier	"	31	—
"	"	Ruf, Rannewirth hier	"	29	—
"	"	"	"	20	—

(Fortsetzung folgt.)

Wie kann man reich werden?

Durch Beteiligung an der am 28. und 29. Mai d. J. ihren Anfang nehmenden großen Geldverloosung der freien Stadt Frankfurt.

Hauptgewinne: fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 2mal 5000, 4mal 4000, 8mal 2000 zc.

1	Loos, gültig für alle sechs Klassen, kostet fl. 90. — fr.
1/2	" " " " " " " " 45. — "
1/3	" " " " " " " " 22. 30 "
1/4	" " " " " " " " 11. 15 "

Am 31. Mai d. J.:

Ziehung des Badischen Staats-Eisenbahn-Anlehens.

Hauptgewinne: fl. 14mal 50,000, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000 zc.

1	Loos für diese Ziehung kostet fl. 3.
3	Loose " " " " " " " " 8.
4	" " " " " " " " 10.

Am 15. Juni d. J.:

Ziehung des Schweizerischen Eisenbahn-Anlehens (Canton Freiburg).

Hauptgewinne: Frks. 5mal 60,000, 8mal 50,000, 4mal 45,000, 14mal 40,000, 13mal 25,000, 6mal 32,000, 14mal 30,000, 4mal 25,000, 22mal 20,000 zc.

1	Loos für diese Ziehung kostet fl. —. 30 fr.
5	Loose " " " " " " " " 2. — "
10	" " " " " " " " 4. — "
15	" " " " " " " " 6. — "

Am 1. Juli d. J.:

Ziehung des Mailänder Prämien-Anlehens.

Hauptgewinne: Frks. 5mal 100,000, 2mal 80,000, 70,000, 60,000, 2mal 50,000, 45,000, 10,000 zc.

1 Loos für diese Ziehung kostet Thaler 1. oder fl. 1. 45 fr.

Durch vorstehende Auswahl von soliden Staats-Lotterien hoffe ich, einem spiellustigen Publikum hinreichend Genüge leisten zu können. — Aufträge werden, gegen Einzahlung des Betrages, in allen Sorten Papiergeld oder Freimarken, sowie gegen Postvorschuß prompt und verschwiegen ausgeführt, und amtliche Gewinnlisten nach jeder Ziehung franco zugesandt.

Heinrich Bach,

Staats-Effekten-Handlung,
Frankfurt am Main, (Rabengasse 113.)

Sektor Walz,

Schuhmacher in Durlach,

wohnhaft Rappenstraße Nr. 14,

erlaubt sich sein Lager von

Damenstiefeln und Schuhen, Kinderstiefeln und Pantoffeln, von **Casting, Stramin und Leder** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch hat derselbe wieder eine Sendung leichte, sehr schön gearbeitete **Pantoffeln** erhalten, von 42 fr. bis 1 fl. 48 fr. das Paar, welche für den Hausgebrauch sehr zu empfehlen sind.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Nur 1 1/2 Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Original-Loos (keine Promesse) zu der am 28. und 29. Mai, unter Garantie hiesiger Regierung, stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit 14,800 Gewinne enthält, worunter solche von: fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 zc. zc.

(Ganze Loose kosten 6 fl. und halbe 3 fl.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungs-Listen und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher direkt zu wenden an das

Haupt-Depot bei
Stirn & Greim
in Frankfurt a. M.

Außer den Gewinn-Beträgen werden durch Unterzeichnete auch die planmäßigen Frei-Loose verabfolgt.

Laut Jedermann zu Diensten stehenden amtlichen Listen wurden durch unsere Vermittlung wieder in jüngster Zeit folgende Kapital-Preise gewonnen, resp. ausbezahlt: fl. 115,000, 100,000, 70,000, 50,000, 35,000, 30,000, 25,000 zc.

Haus-Verkauf.

Kupferschmied Märker's Wittwe dabier läßt

Dienstag, den 26. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause ihre dreistöckige Behausung in der großen Mühlstraße, neben Kaufmann Barie, öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Allerneueste

wiederum mit Gewinnen vermehrte

Große Geldverloosung

von 2 Mill. 700,000 Mark

in welcher nur Gewinne gezogen werden,

garantirt von der Staats-Regierung.

Ein Originalloos kostet 4 Rthlr.

Ein halbes " " " " 2 " "

Zwei viertel " " " " 2 " "

Vier achtel " " " " 2 " "

Unter 18,200 Gewinnen befinden sich

Haupttreffer von

250,000, 150,000,

100,000, 50,000, 2 mal

25,000, 2 mal 20,000,

2 mal 15,000, 2 mal 12,500,

2 mal 10,000, 1 mal 7500,

5 mal 5000, 7 mal 3750,

85 mal 2500, 5 mal 1250,

105 mal 1000, 5 mal 750,

105 mal 500, 260 mal

250 zc. zc.

Beginn der Ziehung am

11. Juni.

Diese Verloosung steht nicht allein unter

der Garantie der Staats-Regierung, sondern

die Ziehungen werden auch von einer eignen

dazu ernannten Regierungs-Kommission

beaufsichtigt, so daß, bei verhältnismäßig

kleiner Einlage und der Chance des großen

Gewinnes die größtmögliche Sicherheit

vorhanden ist.

Unter meiner, in weitester Ferne bekannten

und allgemein beliebten Geschäfts-Devise:

„Gottes Segen bei Cohn!“

wurde im verfloffenen Jahre am 21. Mai

zum 17. Male und am 25. Juli

zum 18. Male das größte Loos, sowie

in den letzten Monaten 2 Mal der größte

Haupt-Gewinn bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge werden gegen Ein-

sendung des Betrages in allen Sorten

Papiergeld oder Freimarken, sowie gegen

Postvorschuß prompt und verschwiegen aus-

geführt, und sende ich amtliche Ziehungs-

Listen und Gewinnelder sofort nach Ent-

scheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,

Bankier in Hamburg.

Anzeige.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Ankauf von Betten, Möbel und Kleidungsstücken, Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Eisen und Makulaturpapier und zahlt die höchsten Preise.

Gefällige Aufträge wolle man bei **Wilhelm Dümaß**, Bäderstraße Nr. 6, für mich aufgeben.

Ferdinand Holz,
in Karlsruhe,

6)4. Zähringerstraße Nr. 27.

Landwirthschaftl. Bezirksverein Durlach.

Nr. 31. Wegen des auf den 28. d. Mts. fallenden hiesigen Viehmarktes wird die auf diesen Tag anberaumte landwirthschaftliche Besprechung in Langensteinbach schon am

Mittwoch den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, daselbst abgehalten werden.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige weitere Bekanntmachung in ihren Gemeinden, namentlich an die Vereins-Mitglieder, ersucht.

Durlach, den 21. Mai 1863.

Die Direktion.
Spangenberg.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Einladung.

Die nächste landwirthschaftliche Besprechung wird am **Mittwoch den 27. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Langensteinbach stattfinden und sich über folgende Gegenstände erstrecken:

1. Welche Erfahrungen hat man über die Wirkungen einer sorgfältigen Auswahl der Saatfrucht und wie wird dieselbe namentlich beim Getreide am Besten gewonnen?
2. Wie ist die Herbstzeitlose (Ruheiter) am besten von den Wiesen zu vertilgen?
3. Hat man Erfahrungen über den Einfluß des Puzens beim Milchvieh?
4. Auf welche Weise wird man am zweckmäßigsten die Dreifelderwirthschaft in die Fruchtwechselwirthschaft übersühren und zwar:
 - a. auf leichtem,
 - b. auf schwerem Boden?
5. Welche Hindernisse stellen sich bei uns der Anlegung, Verlegung oder Abschaffung von Feldwegen, Verlegung und bezw. Zusammenlegung der Grundstücke entgegen?

Nach der Besprechung vereinigt man sich zu einem einfachen Mittagsmahl im „grünen Baum“ (zu 30 fr. das Gedeck)

Die Vereinsmitglieder und sonstige Freunde unserer Bestrebungen sind zu recht zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen.

Durlach, den 6. Mai 1863.

Die Vereinsdirektion.
Spangenberg.

Eine Million 92,200 Thaler,

vertheilt in 18,200 Gewinnen, von Thaler 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 2mal 4000, 3000, 2500, 4mal 2000 u. u. bis abwärts zu Thaler 12,

bietet die unter Garantie und Kontrolle der Regierung errichtete **Neue, große, herzogl. Braunschweiger, Lüneburger Geld-Verloosung.**

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Silber und zwar 14 Tage nach der Ziehung. Der Verkauf der Loose ist unter Verpflichtung der pünktlichsten Einzahlung der Ziehungs-Listen und Gewinn-Auszahlung der unterzeichneten Effekten-Handlung direkt übertragen, und wolle man daher Bestellungen, unter Einzahlung von

Thaler 1 oder fl. 1. 45 fr. per Viertel,
" 2 " " 3. 30 " Halbes,
" 4 " " 7. - " Ganzes,

für die Ziehung am 11. und 12. Juni

vertrauensvoll richten an

Jakob Strauss,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

[Durlach.] Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich nun eine

Bäckerei

hier eröffnet habe und empfehle ich mich einem geneigten Wohlwollen bestens. Zugleich empfehle ich alle Sorten Mehl, bester Qualität, zu den billigsten Preisen.

Geier, Bäckermeister,
Wohnhaft Adlerstraße No. 16.

Missionsfest.

Der evangelische Missions-Verein unsers Bezirkes wird, so Gott will, sein Jahresfest

Donnerstag, den 28. Mai, in der Kirche zu Söllingen feiern. Anfang: Nachmittags halb zwei Uhr. Der Vorstand.

(Hauptpreis fl. 200,000.) (Monatlich eine Ziehung.)
Nur fl. 1. 30 fr.

losten 1 Loose, — fl. 3 — 1/2 Loose, — fl. 6. — 1/2 Loose, zu der am 28. und 29. Mai stattfindenden, von der hiesigen Regierung geleiteten und garantierten großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche 14,800 Gewinne von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2000, 117 mal 1,000, 111 mal 300, 6333 mal 100 u. enthält, die durch den Unterzeichneten in Silberthalern sowohl hier ausbezahlt, als nach jedem Orte versandt werden. Die planmäßigen Loose werden gleichfalls sofort nach der Ziehung ausgehändigt und amtliche Pläne der Bestellung beigefügt.

Da unter solchen, für den Einleger höchst günstigen Bedingungen ohne Zweifel das Verlangen nach obigen Loosen außerordentlich stark werden wird, so ersucht man, so bald als möglich und zwar nur direkt Bestellungen machen zu wollen bei dem mit dem Verkaufe beauftragten Obergewinnnehmer

A. Grünebaum,

Allerheiligenstraße Nr. 69
in Frankfurt a. M.

Der Betrag kann in Papiergeld eingesandt oder auch per Postvorschuß erhoben werden. 11)10.

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat zwei getragene, aber noch gut erhaltene

Zuchröcke

billig zu verkaufen.

Durlach, 22. Mai 1863.

L. Fr. Sulzer, Schneidermeister.

Heute wird bei dem Unterzeichneten das

Lagerbier

angestoichen, wozu er freundlichst einladet.

G. Genter.

Schlößchen.

Bei Unterzeichnetem findet Pfingstmontag

Tanzbelustigung

statt, wobei verschiedenes **Bachwerk**, sowie **Sack'sches Lagerbier** zu haben ist. Es ladet hierzu höflich ein

A. Praker zum Schlößchen.

Gestorbene.

Durlach
22. Mai: Karoline, Wit. Christian Zoller, Landwirth, 14 Tage alt.